Werke und Briefe von Lou Andreas-Salomé in Einzelausgaben

Bd. 1	Aufsätze und Essays Bd. 1	Religion – »Von der Bestie bis zum Gott« 322 S., ISBN 978-3-937211-23-3 (2. korr. u. aktual. Auflage), 29,80 €
Bd. 2	Aufsätze und Essays Bd. 2	Philosophie – »Ideal und Askese« 350 S., ISBN 978-3-937211-11-4 (2. korr. Auflage), 29,80 €
Bd. 3	Aufsätze und Essays Bd. 3	Literatur – »Lebende Dichtung« Teilband 3.1: Literatur I 377 S., ISBN 978-3-937211-14-5, 29,80 € Teilband 3.2: Literatur II/Ästhetische Theorie 460 S., ISBN 978-3-937211-20-9, 29,80 €
Bd. 4	Aufsätze und Essays Bd. 4	Psychoanalyse – »Mein Dank an Freud« 392 S., ISBN 978-3-937211-17-6, 29,80 €
Bd. 5	Literarisches Werk Bd. 1	Ruth. Erzählung 306 S., ISBN 978-3-937211-24-4 (2. korr. u. erweiterte Auflage), 29,80 €
Bd. 6	Literarisches Werk Bd. 2	Drei Briefe an einen Knaben 120 S., ISBN 978-3-937211-45-9 (2. korr. u. erweiterte Auflage), 21,80 €
Bd. 7	Literarisches Werk Bd. 3	Henrik Ibsens Frauengestalten 258 S., ISBN 978-3-937211-34-3 (2. erw. Auflage), 29,80 €
Bd. 8	Literarisches Werk Bd. 4	Im Zwischenland. Fünf Geschichten aus dem Seelenleben halbwüchsiger Mädchen 454 S., ISBN 978-3-937211-29-2, 32,80 €
Bd. 9	Literarisches Werk Bd. 5	Jutta. Erzählung 214 S., ISBN 978-3-937211-35-0, 29,80 €
Bd. 10	Aufsätze und Essays Bd. 5	Der Gott 254 S., ISBN 978-3-937211-38-1, 29,80 €
Bd. 11	Aufsätze und Essays Bd. 6	Die Erotik 128 S., ISBN 978-3-937211-42-X, 26,80 €
Bd. 12	Literarisches Werk Bd. 6	Die Stunde ohne Gott 220 S., ISBN 978-3-937211-47-3, 29,80 €
Bd. 13	Literarisches Werk Bd. 7	Menschenkinder. Novellencyklus 386 S., ISBN 978-3-937211-56-5, 29,80 €
Bd. 14	Tagebücher und Briefe Bd. 1	In der Schule bei Freud. Tagebuch eines Jahres 244 S., ISBN 978-3-937211-50-3, 26,80 €
Bd. 15	Literarisches Werk Bd. 8	Der heimliche Weg. Drei Scenen einer Ehe 146 S., ISBN 978-3-937211-59-6, 26,80 €
Bd. 16	Literarisches Werk Bd. 9	Fenitschka. Eine Ausschweifung 286 S., ISBN 978-3-937211-71-8, 29,80 €
Bd. 17	Aufsätze und Essays Bd. 7	Russische Texte aus der Zeitschrift Sewerny Westnik 500 S., ISBN 978-3-937211-65-7, 39,80 €
Bd. 18	Aufsätze und Essays Bd. 8	Friedrich Nietzsche in seinen Werken 400 S., ISBN 978-3-937211-53-4, 32,80 €
Bd. 19	Literarisches Werk Bd. 10	Das Haus. Familiengeschichte vom Ende vorigen Jahrhunderts 396 S., ISBN 978-3-937211-44-2, 32,80 €
Bd. 20	Literarisches Werk Bd. 11	Im Kampf um Gott 428 S., ISBN 978-3-937211-31-4, 35,80 €
Bd. 21	Tagebücher und Briefe Bd. 2	Briefwechsel mit Max und Mirra Eitingon. 1912–1933 (iVb) ca. 200 Seiten, ISBN 978-3-937211-37-4, ca. 32,80 €
Bd. 22	Aufsätze und Essays Bd. 9	Rainer Maria Rilke 254 S., ISBN 978-3-937211-26-8, 32,80 €
Bd. 23	Tagebücher und Briefe Bd. 3	Briefwechsel mit Ellen Key 300 S., ISBN 978-3-937211-58-9 35,80 €

Stand: Mai 2026

Interessenten für die Herausgabe eines Bandes melden sich bitte im Verlag!

Bestellungen und Vorbestellungen über den Buchhandel
(Stempel)

oder bei:

MedienEdition Welsch

Inh. Ursula Welsch
Burg 12, D-83373 Taching am See
Tel. +49-(0)8687-9847838

info@medienedition.de
http://www.medienedition.de
http://shop.medienedition.de

http://www.andreas-salome.de

Lou Andreas-Salomé (1861–1937)

Werke und Briefe in Einzelausgaben

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Lou Andreas-Salomé Archiv, Göttingen

MedienEdition Welsch

Literarisches Werk

Bd. 1: **Ruth. Erzählung**
hrsg. von Michaela Wiesner-Bangard
Diese Erzählung ist die erfolgreichste Publikation von Andreas-Salomé zu Lebzeiten. Die Geschichte des Mädchens, das sich mit ihrem Lerndrang einen Platz im Herzen des Lehrers erobert und am Ende doch enttäuscht wird, traf den Geschmack der Zeit.

Bd. 2: **Drei Briefe an einen Knaben**
hrsg. von Brigitte Rempp und Inge Weber
Als spannendes Dokument einer Zeit, in der Selbstreflexion und der Bruch sexueller Tabus im Diskurs der kulturellen Elite eine große Rolle spielten, markieren diese fiktiven Briefe die Grenze zwischen Literatur und Essay, zwischen Fiktion und Realität.

Bd. 3: **Henrik Ibsens Frauen-Gestalten. Psychologische Bilder nach seinen sechs Familiendramen**
hrsg. von Cornelia Pechota
Dieser Band legte den Grundstock für den Ruhm der Autorin. Mit Konzentration auf die weiblichen Protagonistinnen wird Ibsen neu gedacht. Aus der Ibsen-Forschung bis heute nicht wegzudenken!

Bd. 4: **Im Zwischenland. Fünf Geschichten aus dem Seelenleben halbwüchsiger Mädchen**
hrsg. von Britta Benert
Musja, Ria, Lisa, Mascha, Dascha und Ljubow sind Suchende – ebensowie Törless, Tonio Kröger und andere. Es ist vor allem die weibliche Sicht auf die Adoleszenz, die das zeitgenössische Publikum faszinierte und die noch heute den Reiz dieser Texte ausmacht.

Bd. 5: **Jutta. Erzählung**
hrsg. aus dem Nachlass von Romana Weiershausen
Die komplette, bislang unpublizierte Trilogie, die die Entwicklung von der Jugendlichen zum Mädchen und zur jungen Frau erzählt. In der Vielfalt der erzählten Figuren spiegeln sich Erfahrungen aus der psychoanalytischen Arbeit.

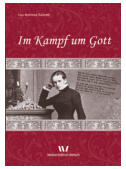
Bd. 6: **Die Stunde ohne Gott und andere Kindergeschichten**
hrsg. von Britta Benert
Dieser Band steht im Zentrum einer jungen Gattung: der Kinder- und Jugendliteratur. Die Erzählungen spiegeln das generelle Interesse gegenüber Kindheit und Jugend wider und zeugen vom Gespür ihrer Autorin für die wichtigsten Strömungen ihrer Zeit.

Bd. 7: **Menschenkinder. Novellencyclus**
hrsg. von Iris Schäfer
Unterschiedliche Protagonistinnen – von der jungen, noch von traditionellen Tugendvorstellungen geprägten Mutter bis zur Studentin, Ärztin oder Journalistin – erkunden neue Möglichkeiten der Selbstfindung in einer brüchig werdenden patriarchalen Gesellschaft.

Bd. 8: **Der heimliche Weg. Drei Scenen aus einem Ehedrama**
hrsg. von Edith Hanke
Die existentielle Frage wird aufgeworfen: Können sich Männer und Frauen überhaupt verstehen? Oder geht jeder Mensch letztlich doch seinen eigenen, »heimlichen« Weg? Auch den Frauen wird ein Spiegel vorgehalten: Seid ihr wirklich glücklich?

Bd. 9: **Fenitschka. Eine Ausschweifung**
hrsg. von Iris Schäfer
Die promovierte Wissenschaftlerin Fenitschka und die erfolgreiche Künstlerin Adine sind keineswegs Werbefiguren der Frauenbewegung; sie regen vielmehr zum Nachdenken an, wie sperrig sich die Integration unabhängiger Frauen auch heute noch gestaltet.

Bd. 10: **Das Haus. Familiengeschichte vom Ende vorigen Jahrhunderts**
hrsg. von Brigitte Spreitzer
Das Haus, diesen Inklusionsraum der bürgerlichen Frau im 19. Jh., transformiert die Autorin zum Symbol eines weiblichen Selbst. Freiheit ist jetzt nicht mehr der Preis, sondern die Bedingung für eine gelingende Ehe.



Bd. 11: **Im Kampf um Gott**
hrsg. von Hans-Rüdiger Schwab
Ein Weg voller Irrungen und Wirrungen wird in diesem einfühlsamen Erstlingswerk geschildert, da sich der Protagonist vom Glauben und von der Familie abwendet und sich von seinen Leidenschaften treiben lässt, was zu allerlei Unglück, aber auch zu Einsichten führt.

Aufsätze und Essays

Bd. 1: **Religion – »Von der Bestie bis zum Gott«**
hrsg. von Hans-Rüdiger Schwab
Zahlreiche Aufsätze und Essays, die hier erstmals in Buchform vorgelegt werden, dokumentieren die Auseinandersetzung dieser klugen Frau mit dem Menschen als religiösem Wesen, das sich nach dem Verlust traditioneller Bindungen neue Formen sucht.

Bd. 2: **Philosophie – »Ideal und Askese«**
hrsg. von Hans-Rüdiger Schwab
Von niemandem fühlt sich Nietzsche zeitlebens so sehr verstanden wie von der 17 Jahre jüngeren Frau. Sein »Geschwistergehirn« nennt er sie einmal. Der Band enthält auch Lou Andreas-Salomés Aufsätze zum Frauenleben.

Bd. 3: **Literatur – »Lebende Dichtung«** (2 Bde.)
hrsg. von Hans-Rüdiger Schwab
Selbst Teil des literarischen Lebens hat Andreas-Salomé die frühe Moderne aufmerksam verfolgt (Bd. 3.1). Auch als kundige Vermittlerin russischer und skandinavischer Literatur bleibt ihr Blick immer auf die Diagnose der eigenen Zeit gerichtet (Bd. 3.2). Dieser Band enthält auch die kunsttheoretischen Aufsätze.

Bd. 4: **Psychoanalyse – »Mein Dank an Freud«**
hrsg. von Brigitte Rempp und Inge Weber
»Es ist gewiß nicht oft vorgekommen, daß ich eine psychoanalytische Arbeit bewundert habe, anstatt sie zu kritisieren. Das muß ich diesmal tun«, schreibt Sigmund Freud, obwohl ihm Lou Andreas-Salomé subtil, aber unerschütterlich widerspricht.

Bd. 5: **Der Gott**
hrsg. aus dem Nachlass von Hans-Rüdiger Schwab
Mit »Der Gott« wird einer der wichtigsten philosophischen Texte Andreas-Salomés erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Er ist eine Quintessenz ihres Werks zum Thema Religion: »Das Leben« mit all seinen Widersprüchlichkeiten als höchster Wert.

Bd. 6: **Die Erotik**
hrsg. von Katrin Schütz
Das Büchlein bildet den Höhepunkt von Andreas-Salomés vorfreudianischer Essayistik zur Geschlechterfrage. In ihm verbinden sich Einflüsse aus Wilhelm Bölsches »Liebesleben in der Natur« mit ihrer eigenen physiologisch-mystischen Lebensphilosophie.

Bd. 7: **Russische Texte aus der Zeitschrift Sewerny Westnik**
hrsg. von Grażyna Krupińska, übers. von Yevgeniya Korol
Der vorliegende Band ermöglicht erstmals den Zugang zu den 1896–98 in der Monatszeitschrift »Sewerny Westnik« erschienenen russischen Aufsätzen und einer Erzählung, die von ihren Rückübersetzungen begleitet werden.

Bd. 8: **Friedrich Nietzsche in seinen Werken**
hrsg. von Daniel Unger
Die erste umfassende Biographie Nietzsches einschl. Werkinterpretation, verfasst von einer Autorin, die zeitweilig engste Vertraute des Philosophen war, vehement bekämpft vom Nietzsche-Archiv, dessen idealisierende Biographie erst ein Jahr später folgte.

Tagebücher und Briefe

Bd. 1: **In der Schule bei Freud. Tagebuch des Jahres 1912/13**
hrsg. aus dem Nachlass von Manfred Klemann (neu ediert)
Als klare und neutrale Beobachterin analysiert sie sowohl die verschiedenen Denk- und Theorieansätze als auch die Befindlichkeiten der ersten Psychoanalytiker. Der Leser erfährt die Reizthemen, wird mitgenommen zu den Treffs in Cafés und Kliniken.

Bd. 3 : **Briefwechsel mit Ellen Key – »du Liebe, Leichtsinnige, Faule Lou«**
hrsg. von Heinz Kulas und Edith Hanke
Die schwedische Reformpädagogin Ellen Key und Lou Andreas-Salomé treffen sich 1898 und sind einander über 20 Jahre lang herzlich zugetan. Es geht um ihre Bücher, die Frauenbewegung und Rainer Maria Rilke.